

Atelier Arnold+Eichler

Kunst+Bauen

2016/17

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Projektpartner,

ein kleines Jubiläum: zum 20. Mal wollen wir Ihnen einen Rückblick auf unsere künstlerische Arbeit im vergangenen Jahr 2016 geben. Ebenfalls danken wir Ihnen wieder sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, den persönlichen Kontakt oder auch Ihre Weiterempfehlung!

Wir grüßen Sie und wünschen Ihnen ein friedliches, gesundes und hoffentlich erfolgreiches Jahr 2017!

Hannes Arnold + Klaus-Dieter Eichler



Im Mai haben wir unser Altarobjekt dem Theologischen Seminar Herborn übergeben: Drei gebrannte und mit Asphalt geschwärzte Massivholzpolygone aus Eschenholz in unterschiedlichen Höhen mit Filzintarsien (Marie-Luise Frey, Textilwerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt).



Der bayerische Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle eröffnete im Juli das neuerbaute Staatsarchiv Landshut (Hierl Architekten, München). Unsere zum Teil auch vom Außenraum einsehbare Glasarbeit »annu'ana« für die beiden langen Flügelwände im Erdgeschoß ist damit, 4 Jahre nach dem Wettbewerbsgewinn, an den Nutzer übergeben worden. (siehe auch linke Seite)



Im Oktober wurde die Seniorenresidenz Hohenstadt (Fa. Maisel, Hohenstadt) eingeweiht. Dort haben wir einen Andachtsraum mit einem Farbglasfenster, einer strukturierten Altarwand mit Kreuz und dem aus einem Eichenstamm geschnittenen Altar gestaltet.

Seit November ist der Umbau der Friedhofshalle der Gemeinde Satteldorf (Architekt Klaus Burk, Crailsheim) fertig gestellt. Dort haben wir insgesamt 3 Fenster mit Echt-Antik-Glas gestaltet.



Zum 1. Advent, nach einer umfangreichen Renovierung (Architekten Seidel+Muskau, Wetztenberg), ist die Laurentiuskirche in Usingen wieder der Gemeinde zugänglich. Wir haben dafür aus Bronze einen neuen Altarbereich mit Lesepult, zwei seitlichen Tischen, Standkreuz und Leuchtern geschaffen, die durch das neue Podest gefaßt werden.



Im Dezember haben wir das hinterleuchtete Glasobjekt »Blaze« in der Kreissparkasse Heilbronn montiert. Eine große, runde Scheibe markiert das Ende eines neu gestalteten Verteilerganges (Weber+Hummel Architekten, Stuttgart), das Motiv wurde auf zwei Ebenen aus einer Statistik und dem Schwarzplan von Heilbronn entwickelt. (siehe auch oben)